



## Niederschrift

### 32. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

---

**Sitzungstermin:** Dienstag, 21.11.2017  
**Sitzungsbeginn:** 17:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:10 Uhr  
**Ort, Raum:** Voltaire-Gesamtschule

---

#### Anwesend sind:

##### Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

##### Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg	DIE LINKE	
Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Herr Uwe Adler	SPD	bis 19:45 Uhr
Herr Daniel Keller	SPD	
Frau Ingeborg Naundorf	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Annina Beck	DIE aNDERE	

##### zusätzliches Mitglied

Herr Johannes Baron v. d. Osten FDP  
gen. Sacken

##### sachkundige Einwohner

Herr Roman Böttcher	DIE aNDERE
Herr Viktor Kalitke	
Frau Tina Lange	DIE LINKE
Frau Grit Schkölziger	SPD
Herr Steve Schulz	SPD
Herr Ronald Sima	DIE LINKE
Frau Eva Wieczorek	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW
Herr Christian Porath	Bürgerbündnis-FDP

##### Beigeordnete

Frau Noosha Aubel Beigeordnete  
Bildung, Kultur, Sport

## **Nicht anwesend sind:**

### **sachkundige Einwohner**

Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	entschuldigt
------------------------	---	--------------

### **Schriftführer/in:**

Frau Lina Schindler, Fachbereich Bildung und Sport

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /  
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des  
öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2017 / Feststellung der öffentlichen  
Tagesordnung
- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
- 3.1 Vereinsheim Fortuna Babelsberg  
Vorlage: 17/SVV/0764  
Fraktion DIE LINKE  
WA KIS
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan  
(Sachstand Baumaßnahmen)
- 4.2 Kunstrasenplatz Nowawiese  
Vorlage: 17/SVV/0286  
Fraktion DIE aNDERE  
SBV, WA KIS, JHA, HA
- 4.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg  
Vorlage: 17/SVV/0365  
Fraktion DIE LINKE
- 4.4 Schulstandort im Bereich der Medienstadt  
gemäß 17/SVV/0238
- 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2016  
Vorlage: 17/SVV/0788

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

- 4.6 Berichterstattung: Sanierung der Preußenhalle im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke  
gemäß Beschluss: 17/SVV/0220
- 4.7 Aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 in Fahrland
- 4.8 Information zur Verbesserung IT an Schulen
- 5 Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt  
Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der  
Bürgerinnen und Bürger"
- 5.1 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für Kursleiter der  
Volkshochschule  
Vorlage: 17/SVV/0835  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, HA, K/W
- 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 15: Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung  
sicherstellen  
Vorlage: 17/SVV/0836  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, GSI, JHA
- 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern  
Vorlage: 17/SVV/0839  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, WA KIS
- 5.4 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße  
Vorlage: 17/SVV/0840  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, WA KIS
- 5.5 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger",  
Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen  
Vorlage: 17/SVV/0841  
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, SBV, WA KIS
- 6 Sonstiges
- 6.1 Nächste Ausschusssitzungen

## Niederschrift:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Er bedankt sich bei Herrn Nölte für die Führung durch das Schulhaus der Voltaire-Gesamtschule.

#### zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 17.10.2017 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

**Herr Viehrig** stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 7 stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Folgende Anmerkung zur Niederschrift der Sitzung vom 17.10.2017 liegt vor:  
Herr Böttcher bittet um Änderung im Tagesordnungspunkt 3.2 – Kunstrasenplatz Nowawiese. Der erste Absatz soll wie folgt geändert werden:

~~Herr Richter~~ **Die Fraktion DIE aNDERE** bittet die ~~Fraktion Herr Richter~~, wie bereits im Voraus besprochen, die aktuellen Beleuchtungswerte zur Verfügung zu stellen. ~~Die Fraktion Herr Richter~~ sagt dies, bis zum Ende der 43. KW zu.

Der so geänderten Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

Herr Viehrig schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 4.8 – Information zur Verbesserung IT an Schulen, sowie die Bürgerhaushaltsvorschläge, Tagesordnungspunkt 5.1 bis 5.5, vorzuziehen, da zu diesen Tagesordnungspunkten Rederechte vorliegen. Des Weiteren sollen die Tagesordnungspunkte 4.3 – Errichtung einer Grundschule in Babelsberg und 4.4. – Schulstandort im Bereich der Medienstadt Babelsberg, gemeinsam behandelt werden.

Der so geänderten Tagesordnung wird **einstimmig zugestimmt**.  
Herr Viehrig weist darauf hin, dass für die Rederechte zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen 5 Minuten Redezeit eingeplant sind.

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

- zum TOP 4.8 – Information zur Verbesserung der IT an Schulen  
Herr Dr. Andersen (Fachbereichsleiter Steuerung und Innovation)
- zum TOP 5.1 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 14 – Festanstellung und Honorarerhöhung für Kursleiter der Volkshochschule  
Frau Spaan (Dozentin an der Volkshochschule Potsdam)
- zum TOP 5.3 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 18 - In wohnortnahe Schulen

investieren und Ausstattung verbessern  
Frau Grobelny (Vorschlageinbringerin) – **nicht anwesend**

- zum TOP 5.4 - Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 „TOP 20 – Liste der Bürgerinnen und Bürger“, Nummer 19 - Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße  
Herr Buttenberg (Vorstand Potsdamer Sport Union)

Den vorliegenden Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

#### **zu 4.8 Information zur Verbesserung IT an Schulen**

Herr Dr. Andersen informiert, dass aktuell eine EU-Ausschreibung für die Erneuerung der IT-Technik der Potsdamer Schulen vorbereitet wird.

Seit Herbst diesen Jahres ist nun auch eine Fernwartungssoftware aktiv, welche eine schnellere Reaktionszeit der IT-Mitarbeiter ermöglicht.

Ab dem 01.01.2018 wird die bisher im Fachbereich 21, Bildung und Sport angesiedelte AG Schul-IT in den Fachbereich 14, Steuerung und Innovation übergehen. Im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfes 2018/2019 sollen weitere Verbesserung der Investitionsmittel der Schulen erreicht werden.

Herr Wollenberg fragt, wie regelmäßig die Technik an den Schulen erneuert wird, wie lange die Wartezeiten auf neue Geräte sind und ob sich durch den Wechsel der AG Schul-IT in den FB 14 auch die Anzahl der zur Verfügung stehenden Mitarbeiter für die Schulen erhöhen werde. Herr Dr. Andersen berichtet, dass es keine unmittelbaren Veränderungen des derzeitigen Investitionsmodells geben werde. Es werde aber am regelmäßigen Erneuerungszyklus der IT-Technik für die Schulen gearbeitet. Wenn der Übergang der AG ab dem 01.01.2018 stattgefunden hat wird gemeinsam an möglichen Optimierungen und technisch-innovativen Lösungen gearbeitet.

Frau Naundorf fragt nach der Nutzung von freiem W-LAN an den Schulen. Dies sei noch nicht an allen Schulen möglich.

Frau Rademacher berichtet, dass ein Aspekt im Zusammenhang mit der Bereitstellung von freiem W-LAN, bisher die Einhaltung des Jugendschutzes gewesen sei.

Herr Nölte weist darauf hin, dass die Nutzung des freien W-LANs an der Voltaire-Schule zurzeit auch nicht für die Lehrerschaft zur Verfügung steht.

Herr Sima geht auf den persönlichen Betreuungsservice der Schulen durch die IT-Mitarbeiter ein. Ein direkter, persönlicher Austausch zwischen Lehrkraft, Schule und den IT-Mitarbeitern sei meist sehr hilfreich bei der Lösung von Problemen. Dieser direkte Austausch könnte durch die Nutzung der Fernwartungssoftware verloren gehen.

Herr Dr. Andersen weist darauf hin, dass die Fernwartungssoftware nicht die Besuche der IT-Mitarbeiter an den Schulen ersetzt. Eine direkte Kommunikation werde es weiterhin geben.

Frau Aubel weist darauf hin, dass sich durch den Übergang der AG in den FB 14 eine Bündelung der IT-Kompetenz ergeben werde.

Herr Nölte fragt, ob eine Neuausrüstung der Schulen mit Hardware geplant sei. Herr Dr. Andersen antwortet, dass durch das Projekt „BYOD – Bring Your Own

Device“ auch die Möglichkeit besteht künftig private Endgeräte zu nutzen.

Herr Richter weist darauf hin, dass es auch bei den anstehenden Schulneubauten wichtig sei, vorab gemeinsam (Fachbereich Steuerung und Innovation, KIS, Fachbereich Bildung und Sport) zu besprechen, welche technischen Voraussetzungen wichtig sind.

Der Tagesordnungspunkt wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 5**      **Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt  
Potsdam 2018/2019 , "TOP 20 - Liste der  
Bürgerinnen und Bürger"**

**zu 5.1**    **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und  
Bürger", Nummer 14 - Festanstellungen und Honorarerhöhung für  
Kursleiter der Volkshochschule**

**Vorlage: 17/SVV/0835**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, HA, K/W

Frau Spaan erläutert das Anliegen des Bürgerhaushaltsvorschlages. Eine Gleichstellung der Dozenten der Volkshochschule mit den Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bezüglich der Honorierung müsse angestrebt werden. Eine Bezahlung nach Tarif sei notwendig. Bisher Arbeiten hauptsächlich Honorarkräfte an der Volkshochschule. Eine Erhöhung der Vergütung, Zuschüsse zu den Sozialbeiträgen, Krankengeld im Krankheitsfall, sowie bezahlter Urlaub sollen ermöglicht werden. Die Dozenten, besonders die der Sprachkurse, hoffen auf eine Festanstellung.

Frau Aubel berichtet, dass in einem Gespräch, welches bereits im August mit einigen Dozenten geführt wurde, sehr unterschiedliche Rückmeldungen zu Verbesserungswünschen gegeben wurden. Für einige Dozenten sei eine Festanstellung wichtig, andere streben eine Erhöhung der Honorare an. Auch sei schwer zu beurteilen wo eine höherwertige Tätigkeit vorliegt. Hier müsse eine differenzierte Betrachtung vorgenommen werden.

Sie informiert, das geplant sei, im Dezember eine anonyme Befragung der Dozenten zum Thema Einkommensverhältnisse und der Arbeit der VHS durchzuführen, um eine Vorstellungen darüber zu erhalten, wo genau mögliche Verbesserungsbedarfe gesehen werden. Im Januar werden die Ergebnisse der Befragung in der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt.

Frau Aubel spricht sich dafür aus, den Fokus zur Prüfung einer Verbesserung auf die Dozenten für Sprachkurse zu setzen.

Sie weist darauf hin, dass die Volkshochschule Potsdam im deutschlandweiten Vergleich zurzeit zu den Volkshochschulen mit den höchsten Honoraren gehöre. Eine Möglichkeit der Festanstellung sieht sie für Dozenten, die Lehrgänge in der Grundbildung durchführen. Herr Osten-Sacken weist darauf hin, dass die Diskussion bereits geführt wurde und eine tiefere Untersuchung aufgrund der unterschiedlichen Tätigkeiten seinerzeit abgelehnt wurde.

Ein Kursteilnehmer der Volkshochschule, Herr Mielke, bittet um Rederecht, dieses wird seitens des Ausschussvorsitzenden erteilt.

Er sieht eine Ungerechtigkeit bei der Verteilung der städtischen finanziellen Mittel. Die höhere Honorierung von Dozenten der Volkshochschule sollte vorrangig

gegenüber anderen städtischen Projekten sein.

Frau Naundorf weist auf die Möglichkeit einer Förderung durch Modelle wie die Künstlersozialkasse bzw. eine Förderung seitens des Städtetages hin.

Herr Wollenberg spricht sich dafür aus, die ständigen Projekte zu fördern. Er bittet, sich zunächst ein Meinungsbild zu den Bürgerhaushaltsvorschlägen zu machen und mit einer Abstimmung bis zur nächsten Sitzung zu warten.

Die Problematik zur Honorierung der Dozenten sollte, nach Aussage von Herrn Sima, auf Landesebene getragen werden und im Landtag angesprochen werden.

Auf Nachfrage von Herr Böttcher, warum die mit der letzten Haushaltsplanung beschlossene Erhöhung nicht umgesetzt wurde, erklärt Frau Aubel, dass die Entgeltordnung komplett überarbeitet werden müsse. Die qualitativen und inhaltlichen Unterschiede müssen gefiltert, und die Mittel dann gezielt verteilt werden.

Es wird sich abschließend darauf geeinigt, die Vorschläge zum Bürgerhaushalt zu beraten, so wie die Rederechte aufzurufen, sie jedoch **bis zur Ausschusssitzung im Dezember zurückzustellen** um sich innerhalb der Fraktionen ein Meinungsbild zu schaffen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

**zu 5.2 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 15: Schulanschlussbetreuung für Jugendliche mit Behinderung sicherstellen**

**Vorlage: 17/SVV/0836**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, GSI, JHA

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die Federführung des Antrages beim Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion (GSI) liege, die Antragstellerin daher an der Sitzung des GSI teilnehmen werde.

Frau Naundorf berichtet, dass es die Intention des Antrages ist, das bisher als Pilotprojekt durch das Oberlinhaus durchgeführte Modellprojekt nun zu verstetigen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 5.3 Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 18: In wohnortnahe Schulen investieren und Ausstattung verbessern**

**Vorlage: 17/SVV/0839**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, WA KIS

Frau Aubel informiert, dass für eine Planung die Bevölkerungsprognose benötigt werde.

Zurzeit gebe es an den älteren Schulen noch größere Mängel bei der

Ausstattung. Die neu gebauten Schulen seien aber bereits technisch gut ausgestattet.

Frau Rademacher geht auf die im Antragstext enthaltene Forderung ein, Investoren zu verpflichten, wohnortnahe Schulen zu bauen. Hier regelt eine Richtlinie, den Abschluss von städtebaulichen Verträgen. Danach werden Investoren verpflichtet, sich an der Finanzierung der Infrastruktur zur Betreuung der Kinder zu beteiligen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

**zu 5.4** **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 19: Hockeysport: Sanierung Kunstrasenplatz in der Templiner Straße**

**Vorlage: 17/SVV/0840**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung  
FA, WA KIS

Herr Buttenberg stellt sich als stellvertretender Vorsitzender des Sportvereins Potsdamer Sport Union (PSU) vor.

Er berichtet über die Situation des Sportplatzes in der Templiner Straße.

Der Kunstrasenplatz sei die einzige Anlage für Hockeysport in der Stadt.

Die PSU ist der größte Hockeyverein Brandenburgs, ist Landesstützpunkt, sowie Leistungszentrum für den Hockeynachwuchs. Der Platz ist mittlerweile fast 19 Jahre alt und stark sanierungsbedürftig. Durch den schlechten Zustand gestaltet sich auch die Wartung zunehmend schwieriger.

Ein erhöhtes Verletzungsrisiko besteht durch die vorhandenen Schäden.

Hauptprobleme seien hier, die entstandenen Zwischenräume der Bahnen auf dem Platz, welche miteinander vernäht wurden. Die nähte Platzen auf und Bälle sowie Spieler bleiben in den Zwischenräumen hängen.

Herr Richter erläutert, dass die Problematik darin liege, dass auf der Anlage keine schulische Nutzung durchgeführt wird, somit war eine Finanzierung durch Kreditaufnahmen bisher nicht möglich.

In der Planung des Investhaushaltes könnte eine kurzfristige Lösung jedoch gefunden werden.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf, warum kein Schulsport auf der Anlage stattfindet antwortet Herr Buttenberg, dass die freie Schule der Hoffbauerstiftung den Platz nutzt. Es besteht lediglich keine Nutzung durch städtische Schulen.

Auf Nachfrage von Herr Sima, ob die Möglichkeit für den Verein besteht, eine Förderung durch den Deutschen Hockeybund zu erhalten, antwortet Herr Buttenberg, dass aufgrund des Amateursportstatus des Vereinssports keine Unterstützung durch den Bund vorgesehen sei.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

**zu 5.5** **Bürgerhaushalt Potsdam 2018/19 "TOP 20 - Liste der Bürgerinnen und Bürger", Nummer 20: Sportplatz Sandscholle in Babelsberg erhalten und ausbauen**

**Vorlage: 17/SVV/0841**

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung



FA, SBV, WA KIS

Herr Böttcher bringt den Vorschlag ein. Mit der Entscheidung zum Erhalt des Sportplatzes an der Sandscholle wäre ein Ausbau und damit die Schaffung von zusätzlichen Trainingsflächen und Umkleidekabinen, sowie die Installation einer Beleuchtung des Rasenplatzes möglich.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

### zu 3 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

#### zu 3.1 **Vereinsheim Fortuna Babelsberg**

**Vorlage: 17/SVV/0764**

Fraktion DIE LINKE  
WA KIS

Herr Wollenberg berichtet über den schlechten Zustand des Vereinsheimes. Mit kleinteiligen Maßnahmen sei hier keine Verbesserung zu erreichen. Eine andere Lösung müsse gefunden werden.

Herr Viehrig weist auf das Angebot des KIS auf Zusammenarbeit mit dem Verein hin.

Herr Keller merkt an, dass in den Gesprächen über mögliche Eigenleistungen des Vereines gesprochen wurde. Er bittet den Antrag in einen Prüfauftrag umzuwandeln um die Möglichkeit der Eigenleistung durch den Verein, sowie mögliches Sponsoring zu prüfen. Danach könne man Lösungen in einem gemeinsamen Gespräch zwischen dem Verein und dem KIS besprechen. Herr Richter berichtet, dass auch eine Verständigung mit anderen Vereinen vorgeschlagen wurde, um einen Einblick zu erhalten, wie diese Sanierungen finanzieren. Bisher sei auch keine Meldung darüber eingegangen, welcher Erweiterungsbedarf besteht. Finanziert werden könne nur das, was auch dringend benötigt werde.

Frau Naundorf schlägt eine Prüfung in Richtung eines Sozialen Projektes vor.

Frau Wieczorek fragt, ob Container, beispielsweise diese, die für die Unterbringung von Flüchtlingen verwendet wurden hier zum Einsatz kommen könnten. Herr Richter erklärt, dass die verfügbaren Container anderweitig benötigt werden. Als Zwischenlösung werde eine Containeranlage aber, statt einer Komplettsanierung, bevorzugt.

Herr Wollenberg bittet im Januar um einen Zwischenbericht.

Der Antrag wird wie folgt geändert zur Abstimmung gestellt:

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, die notwendigen Voraussetzungen für die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheimes von Fortuna Babelsberg zu ~~schaffen~~  
**zu prüfen.**

**Dabei soll der KIS, gemeinsam mit dem Verein den Sanierungsbedarf erörtern.**

**Ein erster Zwischenbericht ist dem Ausschuss für Bildung und Sport im Januar vorzulegen.**

Das Vorhaben soll im Haushalt 2018/2019 entsprechende Berücksichtigung finden.

Dabei sollen in geeigneter Weise Eigenleistungen und Sponsorengelder fließen.

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung: 7

Ablehnung: 0

Stimmhaltung: 0

**zu 4            Mitteilungen der Verwaltung**

**zu 4.1        Aktuelle Situation Schulentwicklungsplan  
(Sachstand Baumaßnahmen)**

Herr Richter erläutert seine Präsentation (siehe Anlage). Zur Schilfhofschule informiert er, dass die Containeranlage nun in Betrieb sei.

Auf Nachfrage von Herr Viehrig, ob die Probleme des Herstellers Polytan gelöst seien, antwortet Herr Gessner, dass Lieferungen durch die Firma zurzeit nicht möglich seien.

Herr Wollenberg geht auf den aktuellen Sachstandsbericht zur Schulentwicklungsplanung ein und fragt nach dem Standort Heinrich-Mann-Allee. Herr Richter erklärt, dass es sich beim Standort um ein Fremdgrundstück handle. Die Kaufverhandlungen seien noch nicht abgeschlossen. Bis Anfang des nächsten Jahres werden die Absprachen vorrausichtlich stattgefunden haben.

Der Sachstandsbericht wird **zur Kenntnis** genommen

**zu 4.2        Kunstrasenplatz Nowawiese  
Vorlage: 17/SVV/0286**

Fraktion DIE aNDERE  
SBV, WA KIS, JHA, HA

Herr Böttcher stellt die Neufassung des Antrages vor.

Herr Richter weist darauf hin, dass zu erwarten sei, dass der Platz in den Wintermonaten generell gesperrt sein werde, da es sich um einen Naturrasenplatz handle.

Zur Beleuchtung informiert er, dass eine Trainingsbeleuchtung nicht möglich gewesen sein und daher eine allgemeine Beleuchtung hergestellt werden sollte. Er erklärt, dass die Möglichkeit besteht, eine Simulation des Platzes und der möglichen Varianten zur Beleuchtung durchzuführen. Diese könne man sich gemeinsam ansehen um eine Entscheidung über eine Aufstockung der Strahler zu treffen. Bei erhöhter Leuchtstärke bestehe die Gefahr von Blendung.

Herr Richter weist aufgrund einiger Nachfragen darauf hin, dass mit der Aufstockung durch die noch geforderten 10 Strahler die vorgegebenen DIN-Werte

nicht mehr eingehalten werden können. Der KIS könne somit keine Haftung mehr für den Trainingsbetrieb übernehmen.

Herr Böttcher weist darauf hin, dass der Trainingsbetrieb eingestellt werden müsse, wenn nicht für ausreichende Beleuchtung gesorgt werde.

Herr Sima bittet in der Simulation einen Vergleich zwischen der aktuellen Beleuchtungssituation und der möglichen zu veranschaulichen.

Herr Viehrig fragt, ob die Möglichkeit bestünde, durch die Eltern eine Erklärung unterschreiben zu lassen, den Platz auf „eigene Gefahr“ zu nutzen. Somit würde die Hürde der DIN-Norm entfallen.

Herr Osten-Sacken sieht keine rechtliche Möglichkeit, die Haftung der Landeshauptstadt Potsdam durch eine derartige Erklärung auszuschließen.

Herr Richter sagt eine Simulation der Beleuchtung, sowie die Klärung der Fragestellung zur rechtlichen Situation einer Erklärung durch die Elternschaft in der Dezembersitzung zu.

Die Vorlage wird **zurückgestellt**.

**zu 4.3 Errichtung einer Grundschule in Babelsberg**

**Vorlage: 17/SVV/0365**

Fraktion DIE LINKE

**zu 4.4 Schulstandort im Bereich der Medienstadt gemäß 17/SVV/0238**

Frau Aubel informiert, dass nach Aussage der Kanzlei KPMG ein Interessenbekundungsverfahren stattfinden müsse. Innerhalb von 35 Tagen müssten sich potenzielle Interessenten melden. Nach Rückmeldung von Herrn Schatz stelle dies aus seiner Sicht keine Hürde dar.

Ein Termin mit der Kommunalaufsicht sei geplant, um zu besprechen, welche Kriterien gegeben sein müssen.

Sie informiert, dass in den nächsten Monaten der Fortschritt am Standort Waldstadt-Süd nicht durch die Planungen der Medienstadt eingeschränkt sein werde.

Frau Aubel informiert, dass ein Votum der Kommunalaufsicht im Dezember vorliege und eine Berichterstattung im Januar geben werden könne.

Herr Wollenberg bittet um Vorlage eine Gesamtzeitschiene.

Die Vorlagen werden bis zur Januarsitzung **zurückgestellt**.

**zu 4.5 Sportförderbericht des Jahres 2016**

**Vorlage: 17/SVV/0788**

Oberbürgermeister, FB Bildung und Sport

Herr Gessner stellt die Schwerpunkte des Sportförderberichtes vor.

Frau Naundorf fragt, ob die Projekte, welche in den Übersichten mit „0“ beziffert sind nicht durchgeführt werden.

Herr Gessner erläutert, dass bestimmte Projekte eingeplant waren, durch die Vereine aber nicht realisiert werden konnten. Für das Jahr 2017 gebe es hier aber positive Tendenzen.

Auf Nachfrage von Frau Naundorf zur Förderung der Footballmannschaft Potsdam Royals informiert Herr Gessner, dass durch den aktuell erfolgten Aufstieg der Mannschaft nun eine bessere Situation zur Förderung vorliege. Der Verein werde aber schon seit Jahren bezuschusst und habe bisher keinen Antrag zur Förderung gestellt.

Hauptproblem des Vereins sei der fehlende Sportplatz. Zurzeit werde für das Training ein Platz außerhalb Potsdams genutzt. Eine potenzielle Fläche sehe er in Waldstadt-Süd.

Frau Naundorf geht auf die hohen Betriebskostenzahlungen der Luftschiffhafen GmbH ein. Sie fragt, ob die Möglichkeit bestünde die Abschlagszahlungen anzupassen. Frau Aubel sagt zu, dieses Thema in die nächsten Gespräche bei der Luftschiffhafen GmbH mitzunehmen.

Frau Naundorf berichtet, dass zurzeit im blu – Sport- und Freizeitbad, durch den tödlichen Unfall vor 3 Wochen, welcher sich im Sportbecken des Schwimmbades ereignete, nur 130 Besucher zeitgleich das Becken nutzen dürften. Sie fragt, ob sich dadurch die Berechnung der Einnahmen durch Eintrittskosten ändere.

Herr Gessner erläutert, dass nach ausführlicher Auswertung kein betriebliches Versagen als Grund für den Unfall festgestellt werden konnte. Eine hundertprozentige Vorbeugung sei in solchen Fällen nicht möglich. Er sagt zu, in der nächsten Ausschusssitzung eine Information zu möglichen Auswirkungen auf die Berechnungen der Einnahmen zu geben.

Frau Pichler betont, dass die weitestgehend kostenlose Bereitstellung der Sportanlagen für die Sportlerinnen und Sportler das größte Gut darstelle. Bei den kommenden Haushaltsverhandlungen müsse weiterhin die kostenfreie Nutzung der Sportanlagen sichergestellt werden.

Sie berichtet, dass im Zuge der Arbeit der Sportvereine anzuerkennen ist, dass hier viel ehrenamtliche- und soziale Arbeit geleistet werde.

Der Sport sei ein wichtiges Instrument um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt **zur Kenntnis**:

Sportförderbericht 2016

**zu 4.6      Berichterstattung: Sanierung der Preußenhalle im Potsdamer Ortsteil Groß Glienicke  
gemäß Beschluss: 17/SVV/0220**

Frau Rademacher informiert, dass eine Berichterstattung seitens des KIS erst im Dezember gegeben werden könne, da die Mitteilungsvorlage erst am 22.11.2017 in der BK, und am 06.12.2017 in der Stadtverordnetenversammlung behandelt werde.

Die Vorlage wird **zurückgestellt** bis zur Dezembersitzung.

#### **zu 4.7 Aktuelle Bevölkerungsprognose 2017 in Fahrland**

Frau Rademacher berichtet, dass seit einer Woche die vorläufigen Zahlen der Bevölkerungsprognose vorliegen.  
Zum 24.11.2017 seien die Zahlen vom Landesamt angekündigt worden. Bisher enthalte die Prognose noch keine Altersdifferenzierung.  
Nach Durchführung einer Abfrage zu Erstklässlerzahlen im Ortsteil Fahrland ist ein Rückgang der Schülerzahl zu erkennen.

Eine Berichterstattung wird zum Dezember zugesagt, wenn die entsprechenden Zahlen vorliegen.

Der Tagesordnungspunkt wird **zurückgestellt**.

#### **zu 6 Sonstiges**

##### **zu 6.1 Nächste Ausschusssitzungen**

Herr Viehrig weist darauf hin, dass die nächste Sitzung im Dezember in der Wilhelm-von-Türk Schule stattfinden werde. Von 15:00 Uhr bis 17:00 werden die Schüler einen Weihnachtsmarkt veranstalten. Ab 17:00 Uhr gibt es eine Führung der Schulleitung, durch das Schulgebäude. Ab 17:30 Uhr beginnt der offizielle Teil der Sitzung.

Die Sitzung zum Haushalt wird am 16.01.2017 wieder im Stadthaus, im Raum 1.077 stattfinden.